

Der Landkreis trauert um Gerhard Leopold

Nachruf Er war einer, der in seinem Leben so viel Energie hatte und so viel anpackte wie nur wenige. Der vielfältig engagierte Tiefenbacher Gerhard Leopold ist jetzt im Alter von 79 Jahren gestorben

VON RONALD HINZPETER

Landkreis Neu-Ulm Es gibt da diesen einen bezeichnenden Satz, den Gerhard Leopold vor zehn Jahren im Gespräch mit unserer Redaktion gesagt hat: „Nichts ist schlimmer, als im Fernsehsessel zu sitzen.“ Er war einer, der immer etwas tun musste, der sich engagierte, organisierte, der mittendrin statt nur dabei war. Manchmal musste man sich schon wundern, woher er die Energie, den Antrieb her hatte, um so viel zu leisten, wie es Gerhard Leopold geleistet hat. Doch zuletzt hat ihn die Gesundheit leider im Stich gelassen. Jetzt ist er im Alter von 79 Jahren gestorben.

Das Wort „umtrieblich“ ist offenbar für Menschen wie den Tiefenbacher Gerhard Leopold erfunden worden. Der Sohn eines Lebensmittelhändlers hat sich stets für die Allgemeinheit engagiert und Verantwortung übernommen. Etwa im **Iller-Roth-Günz-Sängerkreis**, dessen **Vorsitzender** er von 1981 bis zu seinem Lebensende war. Im **Chorverband Bayerisch Schwaben** amtierte er zuletzt gar als **Vizepräsident**. Schon 1956 war Leopold beim Männergesangsverein Tiefenbach aktiv, 1965 wurde er bereits Vorsitzender. Die Musik hatte es ihm ohnehin angetan, eine Zeit lang spielte er auch als Posaunist bei der Tiefenbacher Musikvereinigung.

Es ist hier unmöglich, all seine Ehrenämter aufzuzählen, deshalb seien hier nur die vielleicht wichtigsten erwähnt. Sehr wesentlich

Tiefenbach fühlte er sich innig verbunden

war für ihn, dem Vereinsring seines Heimatortes vorzustehen, denn er freute sich stets an diesem regen Gemeinschaftsleben. Dem Ort fühlte er sich sein Leben lang innig verbunden. Gerhard Leopold und Tiefenbach, das war eine unzertrennliche Einheit.

Wegen dieser starken örtlichen Verwurzelung war es für ihn auch selbstverständlich, die Geschicke

seiner Heimat aktiv mitzugestalten. 1972 wurde er erstmals in den Gemeinderat des damals noch selbstständigen Dorfes gewählt, nach der Gebietsreform wurde er 1978 Stadtrat in Illertissen, zuerst für die CSU, dann für die Abspaltung CSB und schließlich für die Freien Wähler, die bis zuletzt seine politische Heimat bleiben sollten. Seit 1984 gehörte

Aushängeschild der Freien Wähler im Kreistag

te Leopold ununterbrochen dem Kreistag an, wo er zum Aushängeschild der Freien wurde und erst im vergangenen Jahr ausschied. Sein Stadtratsmandat hatte er schon 2002 abgegeben.

In einem früheren Gespräch über seine politische Arbeit sagte er, dabei habe er eines gelernt: Als die CSU in den 80er Jahren im Illertisser Rathaus die absolute Mehrheit innehatte, da „sind wir schon ein bisschen übermütig geworden. Man muss aber auch zuhören können.“ Zu den wilden Zeiten im Kreistag gehörten für Leopold die Auseinandersetzungen um den Bau der Müllverbrennungsanlage in Weißenhorn, die auch von vielen persönlichen Anfeindungen geprägt war: „Ich habe viele schöne Stunden im Kreistag erlebt, aber auf diese könnte ich verzichten“, sagte er bei seiner Verabschiedung.

Auch beruflich war Leopold keiner von den Mitläufern, sondern ein Anpacker. Bei der Illertisser Firma Ruku – zu seiner Zeit noch nicht in mehrere Teile aufgespalten – war er Prokurist. Und natürlich machte er auch hier mehr als andere, denn er war Wirtschaftsassistent in der Abendschule und diente der IHK über 20 Jahre hinweg als ehrenamtlicher Prüfer. Für sein vielfältiges Engagement erhielt er folgerichtig das Bundesverdienstkreuz, verliehen wurde es 2014.

Mit Gerhard Leopold verliert der Landkreis einen so vielfältig engagierten und interessierten Menschen, wie es sie offenbar nur noch sehr selten gibt. Er übernahm stets



Auch als in Illertissen um den Erhalt der Geburtshilfe gestritten wurde, brachte sich der engagierte Politiker Gerhard Leopold ein. Das Bild zeigt ihn bei einer Podiumsdiskussion im Jahr 2016. Fotos: Furthmair, Langhans, Zoepf, Brücken (Archivbilder)



Leopold (hier mit Max Bürzle) wollte die Tiefenbacher Geschichte lebendig halten.



Auch das Bundesverdienstkreuz erhielt Leopold: Im Jahr 2014 gemeinsam mit Siegfried Schwab (links) und Otto Mittelbach von der damaligen Ministerin Beate Merk.



Der Tiefenbacher war ein leidenschaftlicher Sänger: Hier zeichnet er als Vizepräsident des Chorverbands Bayerisch Schwaben den Chor-Gründer von Achorde aus.

Verantwortung, setzte sich ein und gestaltete, statt nur zuzuschauen. Dabei kam auch das Gesellige nicht zu kurz. Zu dem eingangs erwähn-

ten Zitat mit dem Fernsehsessel gehört noch ein zweites, das erklärt, warum er auch als Ruheständler noch so vielfältig aktiv war: „Ich

will dabei sein, nicht spazieren gehen.“ Dass er all das in seinem Leben leisten konnte, hatte er nicht zuletzt seiner Familie zu verdanken,

die ihm stets ein Rückhalt, ein Anker war. Gerhard Leopold hinterlässt eine Frau, drei Töchter und zwei Enkel, die er über alles liebte.

Wer sie kannte, weiß, was wir verloren haben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Margot Rogg

geb. Hefele
* 27. 4. 1938 † 2. 7. 2021

Es nehmen Abschied:
Manfred
Siegfried mit Dennis
Hubert
Peter und Christiane mit Julian und Lena

Weißhorn, den 7. Juli 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet auf dem alten Friedhof in Weißhorn statt.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die unseren lieben Vater und Opa

Erich Schütt

auf seinem letzten Weg begleitet haben und uns ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise bekundeten.

D - Herrn Pfarrer Rimmel für die würdevolle und persönliche Gestaltung der Trauerfeier und die tröstenden Worte
A - den Mesnerinnen und den Ministranten
N - der Organistin und dem Trompeter für die musikalische Begleitung
K - Herrn Bürgermeister Dr. Sparwasser für die ehrenden Worte am Grab
E - den örtlichen Vereinen und dem Sprecher am Grab für die dankende Ansprache
- der Firma Hilti Kunststofftechnik GmbH sowie den ehemaligen Arbeitskollegen
- dem Pflegeheim Haus Thomas und dem Bestattungsdienst Borst
- allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für jede Umarmung, jedes tröstende Wort, jedes stille Gebet
- für die vielen Blumen-, Mess- und Geldspenden.

Niederhausen, im Juli 2021

In stiller Trauer:
Josef, Gerhard, Gisela
im Namen aller Angehörigen

Sommerschlussverkauf

Wir machen Urlaub ab dem 1. August.

50 % Rabatt auf alle Rosen, Stauden, Beet- und Balkonpflanzen.



SCHLEGEL GARTENCENTER
www.gartencenter-schlegel.de
Hauptstraße 8 · 89171 Illerkirchberg Mo - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr Sa: 9.00 - 14.00 Uhr

Erste Hilfe.

Selbsthilfe.

brot-fuer-die-welt.de/
selbsthilfe
Mitglied der act alliance

Brot für die Welt

Erdbeeren ZUM SELBSTPFLÜCKEN

45 Jahre Selbstpflückfeld in Ulm-UNTERWEILER. Jetzt Haupternte, trotz des Regens gibt es noch tolle Erdbeeren

Sonderaktion diese Woche:
1 kg selber pflücken = 2,40 € - 2,80 €

Erdbeerplantagen Schilling
Täglich 8-19 Uhr, auch sonntags
Telefon-Nummer 07525/8594
Info: www.erdbeer-schilling.de

Schuhhaus Walter
Günzburg - Bahnhofstr. 19
Erbach, Donaustetter Str. 18

Tausende Schuhe

Rieker Legero Waldläufer Gabor Skechers

Tamaris u.v.a.m. bei uns garantiert auf Dauer günstig

walter-schuhe.de
Mo.-Fr.: 9.00-19.00 Uhr
Samstag: 9.00-18.00 Uhr

waldläufer
in großer Auswahl mit vier Weiten für Damen und Herren beim Fachmann kaufen!
Mi. bis Sa. vorm. 10 - 13 Uhr und Do. nachm. 14 - 18 Uhr
WERKSTATT www.schuhwerkstatt.de
Hans Trips - Ulm, Hahnengasse 7, Tel. 28654

Bitte unterstützen Sie den Förderverein Wärmestube SKM-Augsburg e.V.

Klinkerstr. 12 · 86152 Augsburg
Telefon 08 21/45 04 58 30
www.waermestube-augsburg.de
Mail: info@waermestube-augsburg.de

IBAN DE71 7205 0000 0000 0375 15
BIC AUGSDE77XXX - Stadtparkasse Augsburg

GEZIELT EINKAUFEN!

Platzieren Sie Ihre Werbung in der Heimatzeitung, denn 68 % der Leser haben sich in der Zeitung informiert, bevor Sie einkaufen gehen.

Anzeigen-Service: Tel. [07 31] 70 71-80

*Quelle: ZMG Zeitungsqualitäten 2019

Alles was uns bewegt